

Schriftenreihe der Kalaidos Fachhochschule Schweiz

RESULTS

Andrea Stoffel

Privileg Pauschalbesteuerung in der Schweiz

Verfassungsmäßigkeit und
volkswirtschaftliche Bedeutung

2. Auflage

STI SCHWEIZERISCHES
TREUHAND-INSTITUT FH



Kalaidos
Fachhochschule
Schweiz



Springer Gabler

Schriftenreihe der Kalaidos Fachhochschule Schweiz

Herausgegeben von
C. Fichter, Zürich, Schweiz

Forschung bewirkt Fortschritt – denn Forschen heisst verstehen, anpassen, verbessern. Die in dieser Reihe veröffentlichten, herausragenden Abschlussarbeiten von Studierenden der Kalaidos Fachhochschule leisten hierfür wertvolle Beiträge. Seien es Problemstellungen aus Unternehmen, volkswirtschaftliche Analysen oder gesellschaftliche Phänomene: Die Autorinnen und Autoren dieser Reihe finden mittels wissenschaftlicher Methoden praxisrelevante Antworten. Zugleich legen sie Zeugnis davon ab, welchen Nutzen die Kombination von Fach- und Methodenwissen für unsere Gesellschaft erzeugt – und sie motivieren Jüngere, es ihnen gleich zu tun.

Herausgegeben von

Christian Fichter

Stiftung Kalaidos Fachhochschule

Zürich, Schweiz

Andrea Stoffel

Privileg Pauschal- besteuerung in der Schweiz

Verfassungsmäßigkeit
und volkswirtschaftliche Bedeutung

2. Auflage

Mit einem Geleitwort von Christoph Nef

 Springer Gabler

Andrea Stoffel
Zürich, Schweiz

Masterarbeit, STI Schweizerisches Treuhand-Institut FH, Kalaidos Fachhochschule
Schweiz, Departement Wirtschaft, 2012

ISBN 978-3-658-06032-9

ISBN 978-3-658-06033-6 (eBook)

DOI 10.1007/978-3-658-06033-6

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Springer Gabler

© Springer Fachmedien Wiesbaden 2014, 2014

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlags. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Springer Gabler ist eine Marke von Springer DE. Springer DE ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.
www.springer-gabler.de

Geleitwort

Veränderungsprozesse prägen unseren heutigen Alltag. Volkswirtschaften im Ganzen sind von solchen Veränderungen betroffen. Vom Wandel berührt ist auch die Schweiz als attraktiver Standort für Unternehmen und Privatpersonen. Im Sog dieser globalen wirtschaftlichen Gegebenheiten hat sich in den letzten Jahren auch das Steuerrecht stürmisch fortentwickelt. Die Geschwindigkeit dieser Entwicklungen hält an. Diese Entwicklungen beinhalten Risiken, aber auch Chancen für die Volkswirtschaft der Schweiz im internationalen Standort- und Steuerwettbewerb.

Die Besteuerung nach dem Aufwand für Privatpersonen ist ein seit langer Zeit verankertes Besteuerungsmodell im föderalistisch geprägten schweizerischen Steuerrecht. Bei der Besteuerung nach dem Aufwand, auch Pauschalsteuer genannt, handelt es sich um ein vereinfachtes Veranlagungsverfahren für ausländische Staatsangehörige, die ihren Wohnsitz in der Schweiz haben, hier aber keiner Erwerbstätigkeit nachgehen. Die Besteuerung nach dem Aufwand ist seit einigen Jahren heftiger Kritik ausgesetzt. Inhalt dieser Kritik ist, dass mittlerweile in verschiedenen Kantonen die Pauschalbesteuerung abgeschafft wurde, da sie das Volk als ungerecht empfindet. Der Bundesrat wie auch Befürworter sehen in ihr jedoch ein Instrument zur Stärkung der Standortattraktivität der Schweiz. Um die Akzeptanz der Besteuerung nach dem Aufwand zu stärken, werden die Bemessungsgrundlagen in Zukunft verschärft. Eine Volksinitiative fordert die landesweite Abschaffung der Besteuerung nach dem Aufwand. Der Ständerat hat sich in der Wintersession 2013 gegen die Initiative ausgesprochen und empfiehlt diese zur Ablehnung. Die Brisanz dieses Themas ist aktuel-ler denn je.

Die vorliegende Masterarbeit vereint die Darstellung der Rechtsgrundlagen und deren Entwicklung in Bezug auf die Besteuerung nach dem Aufwand sowie deren Praxis mit kritischer Würdigung derselben sowie Vorschlägen und Verbesserungen, was letztendlich auch mit einem Blick in die Zukunft abgerundet wird. Die Masterarbeit widmet sich systematisch auch den entscheidenden Themen der Rechtmässigkeit (Steuergerechtigkeit) sowie der volkswirtschaftlichen Bedeutung der Besteuerung nach dem Aufwand in Bezug auf Steuereinnahmen, Investitionen und Konsumausgaben, Beschäftigungswirkung, Immobilienpreise und Steuererhebungswirtschaftlichkeit. Konkret werden auch die Folgen der Abschaffung der Pauschalbesteuerung im Kanton Zürich untersucht. Weiter wird ein Blick über die Grenzen geworfen, welcher erlaubt, die Besteuerung nach dem Aufwand in den Kontext ähnlicher ausländischer Steuerpraktiken einzubetten. Intensiv und kritisch werden Antworten auf die Fragen der Verfassungsmässigkeit, der Rechtfertigung durch volkswirtschaftliche Interessen und der Zukunft der Besteuerung nach dem Aufwand gesucht. Eine möglichst objektive und breit abgestützte Beantwortung dieser Fragestellungen wird durch Einbezug verschiedener involvierter Gruppen sichergestellt, wie etwa kantonale Finanzdirektionen, Steuerämter, Wirtschaftsverbände und Immobilienunternehmen.

Die Masterarbeit kann damit nicht nur Steuerbehörden und Steuerpraktikerinnen und -praktikern ein nützliches Hilfsmittel im Alltag sein, sondern auch aufgrund der gewählten Systematik im Unterricht als Lehrmittel zur Vertiefung mit Studierenden dienen.

Christoph Nef

TAX ADVISORS & ASSOCIATES AG

Dozent, STI Schweizerisches Treuhand-Institut FH

Zürich, im Januar 2014

Vorwort

Die vorliegende Arbeit wurde im Rahmen des Studienganges Master in Advanced Studies FH in Treuhand und Unternehmensberatung am STI Schweizerisches Treuhand-Institut FH der Kalaidos Fachhochschule Schweiz von Juli bis Dezember 2012 erstellt. Da es sich bei der ‚Besteuerung nach dem Aufwand‘ um ein aktuelles, sich in der Entwicklung befindendes Thema handelt, wurden während des Veröffentlichungsprozesses dieser Arbeit im ersten Halbjahr 2013 vereinzelt Absätze aktualisiert.

Für die Unterstützung bei der Erstellung der vorliegenden Masterarbeit danke ich Herrn Christoph Nef, lic. oec. HSG, diplomierter Steuerexperte und Dozent für internationales Steuerrecht am STI Schweizerisches Treuhand-Institut FH der Kalaidos Fachhochschule Schweiz, für seine Anregungen und die kritische Würdigung. Zudem danke ich allen Fachspezialisten, die an meiner Umfrage teilgenommen haben, für die wertvolle und unkomplizierte Zusammenarbeit sowie allen Lektoren, die mir bei der Überarbeitung des Textes geholfen haben.

Andrea Stoffel

Schwerzenbach, im Dezember 2012

Inhaltsverzeichnis

Geleitwort	V
Vorwort	VII
Inhaltsverzeichnis	IX
Abbildungs- und Tabellenverzeichnis	XI
Abkürzungsverzeichnis	XII
Management Summary	XIII
1 Einleitung	1
1.1 Phänomen	1
1.2 Relevanz des Phänomens	1
1.3 Fragestellung	5
1.4 Vorgehen	6
2 Grundlagen zur Diskussion um die Besteuerung nach dem Aufwand	9
2.1 Definitionen	9
2.1.1 Verfassung	9
2.1.2 Volkswirtschaft	9
2.1.3 Besteuerung nach dem Aufwand	9
2.2 Geschichte	10
2.3 Rechtsgrundlagen	10
2.4 Subjektive Voraussetzungen	11
2.5 Objektive Voraussetzungen / Bemessungsgrundlagen	14
2.5.1 Einkommenssteuer bei der direkten Bundessteuer	14
2.5.2 Einkommenssteuer bei den Staats- und Gemeindesteuern	16
2.5.3 Vermögenssteuer bei den Staats- und Gemeindesteuern	17
2.5.4 Sozialabzüge / anwendbare Tarife / Satzbestimmung	17
2.5.5 Beiträge an die AHV, die IV und die EO	17
2.5.6 Berechnungsbeispiel	17
2.6 Verfassungsmässigkeit	19
2.6.1 Steuergerechtigkeit	19
2.6.2 Prinzip der Allgemeinheit der Besteuerung	20
2.6.3 Prinzip der Gleichmässigkeit der Besteuerung	21
2.6.4 Prinzip der Besteuerung nach der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit	22
2.6.5 Komparativer oder absoluter Vergleich	24
2.7 Volkswirtschaftliche Bedeutung	25
2.7.1 Steuerwettbewerb	25
2.7.2 Steuereinnahmen durch die Besteuerung nach dem Aufwand	27
3 Expertenbefragung	31
3.1 Methode	31
3.2 Vorgehen bei der Datenerhebung	31
3.3 Datenerhebung und -auswertung	32

4	Ergebnisse	33
4.1	Verfassungsmässigkeit der Aufwandbesteuerung.....	33
4.1.1	Hinterfragen der Bemessungsgrundlage.....	33
4.1.2	Voraussetzungen für Grundrechtseingriffe.....	34
4.2	Volkswirtschaftliche Bedeutung.....	36
4.2.1	Steuereinnahmen	36
4.2.2	Investitionen/Konsumausgaben	37
4.2.3	Direkte Arbeitsplätze / Total Beschäftigungswirkung	40
4.2.4	Immobilienpreise.....	40
4.2.5	Steuererhebungswirtschaftlichkeit.....	41
4.3	Vergleich Steuersysteme im Ausland am Beispiel Grossbritanniens	42
4.3.1	Grossbritannien – Status ‚resident but not domiciled‘	42
4.3.2	Grossbritannien – Folgen der Gesetzesverschärfung.....	43
4.4	Folgen der Abschaffung im Kanton Zürich	45
4.4.1	Emigration innerhalb der Schweiz und ins Ausland	46
4.4.2	Steuereinnahmen und Immobilienmarkt.....	50
4.5	Geplante Gesetzesänderung auf Bundesebene.....	54
4.5.1	Botschaft zum Bundesgesetz über die Besteuerung nach dem Aufwand vom 29. Juni 2011	54
4.5.2	Mögliche Auswirkungen der geplanten Gesetzesänderungen.....	56
4.6	Zukunftsperspektiven der Besteuerung nach dem Aufwand	58
4.7	Zusammenfassung.....	59
5	Konklusionen/Handlungsempfehlungen	61
5.1	Zusammenfassung der Standpunkte	61
5.1.1	Argumente der Befürworter der Besteuerung nach dem Aufwand	61
5.1.2	Argumente der Gegner der Besteuerung nach dem Aufwand	61
5.2	Antworten auf die Fragestellungen	62
5.2.1	Widerspricht die Aufwandbesteuerung den Verfassungsgrundsätzen?.....	62
5.2.2	Rechtfertigen volkswirtschaftliche Interessen die Aufwandbesteuerung?	64
5.2.3	Pauschalbesteuerung – ein Ausblick in die Zukunft.....	67
5.3	Handlungsempfehlungen	68
5.3.1	Anhebung der Bedingungen wünschenswert.....	68
5.3.2	Konsequente Einhaltung der Bedingungen / Kommunikation	69
5.3.3	Übergangsfristen zugunsten der Rechtssicherheit.....	69
5.3.4	Unterschiedliche Veranlagung entgegen Harmonisierungsbestrebungen	70
5.4	Zusammenfassung.....	70
6	Rechtsquellen	73
7	Literaturverzeichnis	75
Anhang	83

Abbildungs- und Tabellenverzeichnis

Abbildungen

Abb. 1: Übersicht über den Stand der kantonalen Initiativen und Abstimmungsresultate per März 2013	3
Abb. 2: Gründe von pauschal besteuerten Personen für einen Zuzug in die Schweiz	46

Tabellen

Tab. 1: Anzahl Pauschalbesteuerte in der Schweiz und je Kanton per Jahresende	28
Tab. 2: Steueraufkommen der Aufwandbesteuerten und andere Angaben	29
Tab. 3: Immobilienvermögen im Jahr 2006 in Mio. CHF	39
Tab. 4: Provisorische Zahlen der Volkswirtschaftlichen Gesamtrechnung 2007	39
Tab. 5: Obergrenze der Beschäftigungswirkung aus der Aufwandbesteuerung	40
Tab. 6: Entwicklung Anzahl ‚Non-Doms‘ und Steuererträge 2004–2009 in Grossbritannien	44
Tab. 7: Nennung Wegzugsziel bei einer Abschaffung der Pauschalbesteuerung	48
Tab. 8: Entwicklung Anzahl Aufwandbesteuerte im Kanton Zürich 2009/2010	48
Tab. 9: Wegzugsorte der Besteuerten nach dem Aufwand	49
Tab. 10: Veränderung Steuerertrag durch Wegzüge 2008 in Mio. CHF	51
Tab. 11: Veränderung Steuerertrag nicht weggezogener Aufwandbesteueter in Mio. CHF	52

Abkürzungsverzeichnis

AG	Aktiengesellschaft
AHV	Alters- und Hinterlassenenversicherung
AL	Alternative Linke Partei
BGE	Bundesgerichtsentscheid
BV	Bundesverfassung der Schweizerischen Eidgenossenschaft
CHF	Schweizer Franken
DBA	Doppelbesteuerungsabkommen
DBG	Bundesgesetz über die direkte Bundessteuer
EFD	Eidgenössisches Finanzdepartement
EO	Erwerbsersatzordnung
FDK	Konferenz der kantonalen Finanzdirektorinnen und Finanzdirektoren
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
IV	Invalidenversicherung
KHSt	Kommission für die Harmonisierung der direkten Steuern des Bundes, der Kantone und der Gemeinden
OECD	Organisation for Economic Co-operation and Development
OR	Obligationenrecht
SGB	Schweizerischer Gewerkschaftsbund
SP	Sozialdemokratische Partei der Schweiz
StG	Gesetz über die Staats- und Gemeindesteuern
StHG	Bundesgesetz über die Harmonisierung der direkten Steuern der Kantone und Gemeinden
ZGB	Schweizerisches Zivilgesetzbuch